



## WINGnet Graz beim Marathon in Athen

Die sportliche Herausforderung Laufen zieht immer mehr Menschen in ihren Bann und so auch einige Mitglieder unserer Studentengruppe. Bernhard Jordan, Markus Meschik und Georg Wappis. Wir hatten uns die Strategie für dieses Event sehr genau festgelegt, und eines war uns bald klar: Wir wollten an den Ursprung des Marathonlaufes nach Griechenland. Dort soll ja im September 490 v. Chr., als die Perser gegen die Athener kämpften, der siegreiche Feldherr Miltades einen Boten von der Ebene bei Marathon ins knapp 40 km entfernte Athen geschickt haben. Den Sieg konnte er noch verkünden, fiel aber danach erschöpft um und starb.

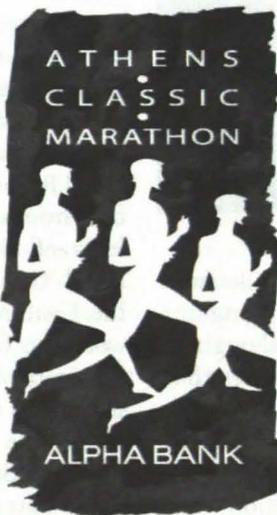
Nichtsdestotrotz machten wir uns mit vier Betreuern am 2. November 2006 mit Swissair von München über Zürich nach Athen auf. Ein guter Freund von uns, Dipl.-Ing. Philipp Hofmann, der seine Dissertation in Athen schreibt, war unser erster Kontakt in Athen. Mehrmals konnten wir auf seinen Rat zurückgreifen. Die folgenden Tage bis zum Start verbrachten wir mit Sightseeing und Verkosten von griechischen Spezialitäten. Wir konnten Abschalten, die Stadt genie-

ßen und machten eine ausführliche Stadtbesichtigung mit Akropolis und Piräus. So erfuhren wir, dass über 40 % der griechischen Bevölkerung in Athen leben.

Bald kam der 5. November und die Spannung stieg. Um 5 Uhr früh war Tagwache, und wir bereiteten uns auf den Lauf vor. Dann ging es zum alten Olympiastadion, besser bekannt unter Panathinaikos-Stadion, welches 1896 gegründet wurde und Platz für 70000 Besucher bietet, und von da mit einem Bus nach Marathon. Nach dem Aufwärmen und Treffen der letzten Vorbereitungen gab es um 8 Uhr 30 den Startschuss. Die Temperatur zu dieser Zeit betrug 4°C, eher untypisch für die Jahreszeit, sollte es doch laut durchschnittlichen Novembertemperaturen mehr als zehn °C haben.

Los geht's. 42,195 km bis in Ziel, das wir alle früher oder später erreichten. Die

Reise ist eine enorme Erfahrung, die man machen sollte, und der Zieleinlauf wieder ins alte Olympiastadion war sensationell. Nach dem Essen ging's dann wieder in das Stadion. Diesmal aber in das neue Olympiastadion der Stadt, welches für die Olympischen



Spiele 2004 erbaut wurde. Wir hatten Karten für das Stadtderby Panathinaikos Athen gegen Olympiakos Piräus. Um ein Uhr nachts kamen wir dann nach einem ereignisreichen Tag in der Wohnung an. So ganz ohne Muskelkater geht so ein Marathon doch nicht vorüber, aber am Dienstag war körperlich wieder alles in Ordnung und wir traten die Heimreise an.

An dieser Stelle möchten wir uns bei WINGnet Graz, dem Sponsor unserer Startgebühren, und natürlich auch bei Philipp für seine Gastfreundschaft recht herzlich bedanken.

Bernhard Jordan	5:14:03
Markus Meschik	3:38:11
Georg Wappis	4:03:48